

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 6

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amerikanische Vorstadthölle

George Clooney dekonstruiert in «Suburbicon» als Regisseur die amerikanische Vorstadtdylle der 1950er-Jahre.

Das Leben im kleinen Städtchen Suburbicon scheint perfekt. Alles ist aufgeräumt. Die Leute sind ausgesprochen nett zueinander. Doch dann zieht eine schwarze Familie in das «weisse» Quartier. Widerstand formiert sich. Als die Familie von Gardner und Rose (Matt Damon und Julianne Moore) im eigenen Haus gefesselt und ausgeraubt wird, steigt die Wut gegen die Neankömmlinge. Aber wie sich schon bald herausstellt, ist alles einiges komplizierter. Als dies Gardners Sohn Nicky erfährt, gerät er komplett ausser Kontrolle. Hollywood-Superstar George Clooney führte in der bitterbösen Krimikomödie «Suburbicon», die er zusammen mit den Brüdern Joel und Ethan Coen geschrieben hat, Regie. Für seine Arbeit wurde er am Filmfestival von Venedig ausgezeichnet, Julianne Moore für ihre Hauptrolle ebenfalls. «Suburbicon», mit Matt Damon und Julianne Moore, Regie George Clooney, DVD, Ascot Elite.

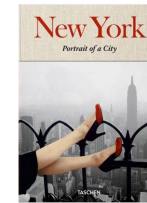


© Elite Film AG



© Esther Bubley Archive

VIELE GESICHTER EINER METROPOLE



New York ist mehr als eine Stadt. Es ist ein lebender, pulsierender Organismus, der in diesem Fotoband porträtiert wird.

Big Apple, Gotham, Metropolis – New York, die Stadt, die niemals schläft, hat viele Namen und noch mehr Facetten. Der ehemalige Chefredaktor des British Journal of Photography Reuel Golden hat auf über 400 Seiten eine Liebeserklärung an die grösste Stadt der USA zusammengestellt. Das Porträt beginnt 1850 und endet in der Gegenwart. Golden hat unglaubliche Bilder aus Archiven zusammengetragen, die den steten Wandel dieser einmaligen Metropole zeigen. In kurzen Essays werden fünf Kapitel eingeführt, die den Fokus auf fotografische Dokumente legen. Das Magazin Time schrieb zu diesem Wälzer: «Der tollste New-York-Bildband aller Zeiten!» Reuel Golden: «New York – Porträt einer Stadt», 428 Seiten, Verlag Taschen.

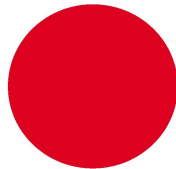


HISTORISCHER ROMAN VERBOTENE LIEBE

Lukas Hartmann zeichnet in seinem neuen Roman die Geschichte der Lydia Welti-Escher nach.

Sie ist reich, gebildet, eigensinnig und sensibel: Lydia Welti-Escher, Tochter des Eisenbahnpioniers Alfred Escher und Ehefrau von Bundesratssohn Emil Welti. Ihre grosse Leidenschaft ist die Kunst. Im Gewächshaus der Zürcher Villa Belvoir steht sie dem talentierten Maler Karl Stauffer Modell. Daraus entsteht eine Mesalliance, ein Skandal in der Schweiz des ausgehenden 19. Jahrhunderts, in dem sich Politik und Privates in unglaublicher Weise vermischen.

Lukas Hartmann: «Ein Bild von Lydia», Roman, Diogenes Verlag, Zürich 2018, 356 Seiten, Richtpreis CHF 35.–.



Das Kunstmuseum Bern zeigt bis zum 15. Juli den zweiten Teil der «Bestandaufnahme Gurlitt» mit Werken aus der viel diskutierten Sammlung Gurlitt.

VOLKSBRÄUCHE

DAS FEST DER KURZEN DISTANZEN

In Wangen an der Aare finden sich die Liebhaberinnen und Freunde des Jodelgesangs zum Jodlerfest 2018.

Das idyllische Städtchen Wangen an der Aare ist mit seiner historischen Brücke und der Altstadt immer einen Besuch wert. Doch am Wochenende vom 15. bis 17. Juni findet hier das 51. Bernisch-kantonale Jodlerfest 2018 statt, und dann lohnt sich ein Abstecher doppelt. Das Praktische an diesem traditionellen Anlass: Alle Vortragslokale sind gut zu Fuss erreichbar. Auf dem Programm stehen Jodelgesang, Fahnenschwingen, Alphorn- und Büchelblasen (Büchel ist der kleine Bruder des Alphorns) und anderes mehr. Höhepunkt wird der Umzug am Sonntag mit rund 1100 Teilnehmenden sein. Ein Fest des nationalen Brauchtums unter dem Motto «Urchig und gmüetlech am Aareloof».

51. Bernisch-kantonales Jodlerfest 2018, 15. – 17. Juni, Wangen an der Aare, www.jodlerfest2018.ch



© Keystone/Peter Schneider



SKULPTURENBIENNALE 2018 DIE KUNST IN DER NATUR

Die Ausstellung «Grenzenlos» zeigt Werke von 24 Schweizer Kunstschaaffenden in einer Gartenanlage bei Winterthur.

Die Gartenanlage von Maja und Richard von Weiss ist weitherum bekannt. Auf dem 10 000 Quadratmeter grossen Areal samt renaturiertem Bach und Obstbäumen lädt das Paar dieses Jahr wieder zur Skulpturenbiennale. Werke von 24 Künstlerinnen und Künstlern sind zu sehen. Diese gehören «Visarte» an, dem Berufsverband der visuell schaffenden Künstlerinnen und Künstler in der Schweiz. Sie zeigen ihre Objekte, Bilder, Videos und Installationen in Galerieräumen, im Park zwischen Weihern und Bachläufen, im Bungert, unter Bäumen und auf Wiesen.

«Grenzenlos», Kulturort Galerie Weiheral, Winterthur, bis 9. September, www.galerieweieral.ch